



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altenfurt-Moorenbrunn

Gemeindebrief
mit diesen Themen:

Gottesdienstkonzept
Wunder
Übrigens
Stille Held:innen
Stadtmission



Liebe Gemeinde,

Wunder gibt es immer wieder ... wenn Sie genau hinschauen, werden Sie in diesem Gemeindebrief wirklich viele Wunder entdecken. Ich finde es ganz besonders toll, dass mit unserem neuen Pfarrer, Herrn Grober, tatsächlich das „normale“ Gemeindeleben wieder Fahrt aufnehmen darf. Ich persönlich

bin ganz begeistert, dass wir wieder singen dürfen im Gottesdienst. Aber auch die Gruppen und Kreise beginnen wieder. Erst mal langsam, aber hoffentlich bald wieder in alter Frische. Kindergottesdienst, Jugendarbeit und Kirchenmusik, Frauenkreis, alles kommt wieder in Gang. Ich bin begeistert und hoffe Sie auch.

Andrea Grümer

Zum Inhalt:

Editorial / Abendmahl.....	2	Kann man noch an Wunder	
Andacht.....	3	glauben?.....	10
Übrigens.....	4	Bücherburg / Diakonie.....	11
Rückblick zur Einführung		Schlüsselmomente.....	12
Pfarrer Grober.....	5	Gottesdienste.....	13
„Stille Held:innen“ der Gemeinde	6-7	Veranstaltungen / Klimawahl 2021	14
Das neue Gottesdienstkonzept.....	8	Freud und Leid / Gemeindebrief	15
Wunder - das September-Spezial.....	9	Kontakte.....	16

Endlich ist es wieder soweit!



Ab August werden wir wieder regelmäßig Abendmahl feiern (sofern es die aktuelle Lage zulässt).

Damit dieses Möglich ist, habe viele Gemeindemitglieder uns mit ihrer Spende für die Einzelkelche unterstützt.



**Herzlichen
Dank dafür.**



Bernd Zippel

Liebe Gemeinde!

Wenn ich unterwegs bin, gehe ich gerne in Kirchen. Dabei gehe ich in mächtige Kathedralen genauso gerne wie in kleine Dorfkirchen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Natürlich kann ich mich für Architektur und Kunst begeistern. Ob es nun romanische Kirchen in Ravenna sind, oder die gotischen Dome Frankreichs, die Kirchen der Renaissance in der Toskana oder die barocke Dresdner Frauenkirche oder eine moderne Kirche wie die Berliner Gedächtniskirche oder aber auch die kleine Dorfkirche auf Usedom. Es gibt da soviel zu entdecken, was das Auge erfreut.

Doch das Entscheidende ist für mich etwas anderes, nämlich das Wissen, dass Kirchen Orte sind, an denen Menschen die Begegnung mit Gott suchen und erfahren. Mich berührt die Vorstellung, dass viele Menschen vor mir in einer Kirche zu Gott gebetet haben, ihm gedankt oder geklagt haben, gesungen und geweint haben und dass es hoffentlich viele Menschen nach mir auch noch tun werden.

Ein besonderes Erlebnis ist es für mich, wenn gerade ein Gottesdienst oder eine Andacht stattfindet. Dann setze ich mich dazu, auch wenn das Singen und Beten in einer fremden Sprache geschieht, die ich gar nicht verstehen kann. Dann lasse ich mich darauf ein, dass andere Christen auf ihre Weise Gottesdienst feiern und spüre etwas von der Verbundenheit, die Christen über alle Sprachen und Traditionen miteinander verbindet über alle Grenzen hinweg.

Um das erleben zu können, muss man gar nicht besonders fromm und kirchlich engagiert sein. Man muss auch kein besonderes kunsthistorisches oder theologisches Wissen mitbringen. Sondern es reicht schon eine Sehnsucht nach etwas, das mir sagt, dass die Welt nicht sinnlos ist, sondern ein Ziel hat.

„Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den unirdischen Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauche ihn gegen die schmutzige Einheitsfarbe der Uniformen. Ich will mich einhüllen lassen von der herben Kühle der Kirchen. Ich brauche ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche es gegen das geistlose Gebrüll des Kasernenhofs und das geistreiche Geschwätz der Mitläufer. Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen die schrille Lächerlichkeit der Marschmusik. Ich liebe betende Menschen. Ich brauche ihren Anblick. Ich brauche ihn gegen das tückische Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel lesen. Ich brauche die unwirkliche Kraft ihrer Poesie. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und die Diktatur der Parolen. Eine Welt ohne diese Dinge wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.“

(Pascal Mercier, Nachtzug nach Lissabon S. 198 ff.)

Pfarrer Michael Grober

Frauenkreis

Liebe Teilnehmer unseres Frauenkreises,
Nach den Ferien - im September - wollen wir uns wieder treffen.

Alle Informationen geben wir im Schaukasten und mit einer Extradinladung bekannt.

Ihre Barbara Höppner

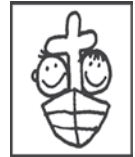


Kindergottesdienste

Liebe Kinder,
Nach den Ferien - im September - wollen wir wieder durchstarten.

Dann finden die KiGos wieder im gewohnten Rythmus statt.

Euer KiGo-Team



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Konfirmanden:innen

Liebe „Alt“-Konfis,
sie findet doch noch statt, eure Konfi-Freizeit:
Vom 17.09.-19.09.2021 seid ihr wieder mal zusammen.

Am 19.09.2021 findet dann auch euer Konfivorstellungsgottesdienst statt.

A. Zander

Ein Umzug steht an

Haben Sie es schon gesehen?
Im Pfarrhaus haben zur Zeit die Handwerker das Sagen, aber schon bald wird unser neuer Pfarrer auch in der Gemeinde zu Hause sein.
Wir sind gespannt, der Umzug ist für Anfang August geplant.



Nun ist er DA!

An einem schönen, heißen Sommertag - dem 13.06.2021 - haben wir unseren neuen Pfarrer Michael Grober in unsere Gemeinde eingeführt.

Die einzigartige Combo hat den Einführungsgottesdienst musikalisch begleitet.



Mit einer begeisterten Predigt hat Pfarrer Michael Grober die Gemeinde in den Bann gezogen.

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Bernd Zippel

Ein „stilles Heldenpaar“ unserer Gemeinde ist das Ehepaar Katharina und Reinhold Kamm

Das Ehepaar Kamm trägt seit 2015 die Geburtstagsbriefe in Altenfurt aus. Alle Gemeindeglieder, die 70 Jahre und älter werden, bekommen zu ihrem Geburtstag einen Brief ihrer Gemeinde. Das sind in Altenfurt im Schnitt 50 Briefe im Monat. Um Porto zu sparen, hat diese Briefe (und oft auch noch andere Post, zum Beispiel die Einladungen zu den Konfi-Kursen oder zu den Jubelkonfirmationen) viele Jahre Herr Lohmann ausgetragen. Als er 2014 starb, wurden diese Briefe zunächst wieder mit der Post verschickt. Der Kirchenvorstand überlegte dann, ob es nicht jemanden geben könnte, der die Geburtstagspost wieder austragen würde.



Liebe Frau Kamm, lieber Herr Kamm, wie kamen Sie denn dazu, die Geburtstagsbriefe auszutragen?

Frau Dr. Anne Wasmuth hat im Pfarramt den Hinweis gegeben, dass die Kamms viel spazieren gehen, die können wir mal fragen. Das hat Frau Scheidl vom Pfarramt gemacht und wir haben „ja“ gesagt.

Gehen Sie bei jedem Wetter die Geburtstagspost verteilen?

Ja, eigentlich schon, aber wenn gaaaanz schlechtes Wetter angekündigt ist, nehmen wir den Brief auch schon mal einen Tag vorher oder ganz selten einen Tag später mit.

Wie lange sind Sie da jeweils unterwegs am Tag?

Wenn wir die große Runde gehen, dann sind wir eine gute Stunde unterwegs – wir verbinden das aber mit unserem Spaziergang, den wir immer machen. Also auch wenn wir nur 2 Briefe auszutragen haben, sind wir so lang unterwegs. Die Briefe motivieren uns, den Spaziergang zu machen.

Haben Sie schon außergewöhnliche Begegnungen gehabt beim Verteilen?

Wir haben schon einen Sekt angeboten bekommen. Zwei ältere Damen aus der Altenfurter Straße haben am selben Tag Geburtstag, die haben auf dem Hof miteinander angestoßen und uns zu einem Glas eingeladen, als wir kamen, um die Briefe einzuwerfen.

Wie lange machen Sie diesen Dienst noch?

Solange wir laufen können.

Fahren Sie auch manchmal mit dem Auto oder mit dem Rad?

Im Sommer fahren wir mit dem Rad, bei starkem Regen auch mal mit dem Auto, verbunden mit dem Einkauf.

Konnten Sie schon mal wegen Widrigkeiten den Brief nicht zustellen?

Nein. Es ist manchmal nicht ganz leicht, zu den Briefkästen zu kommen mit den vielen Baustellen in Altenfurt – aber wir finden immer einen Weg.

Wie viele Kilometer insgesamt sind Sie schon für uns gelaufen?

Wenn wir im Schnitt pro Gang mit 5 Kilometern rechnen und das 4 Mal in der Woche machen, dann sind das durchschnittlich 20 km in der Woche, also 1040 km im Jahr.

Von (angenommen – genau wissen wir es nicht mehr) Mitte 2015 bis Ende Juli 2021 sind das ungefähr 6.325 Kilometer.

Liebes Ehepaar Kamm,

herzlichen Dank für dieses Interview und vor allem für Ihre vielen gelaufenen Kilometer (Sie sind für uns quasi bis nach Tiflis in Georgien und zurück nach Nürnberg gelaufen) und Ihre Zeit.

Katrin Scheidl



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16

„Neues“ Gottesdienstkonzept

Liebe Gemeinde,
vor ziemlich genau einem Jahr haben wir Ihnen hier im Gemeindebrief das damals neue Gottesdienstangebot vorgestellt. Pfarrer Grasser hatte in dem Artikel damals die intensive Arbeit im Kirchenvorstand und ein paar Entscheidungsgrundlagen beschrieben.



Auf unserer Homepage können Sie ihn gerne noch einmal nachlesen.

Leider haben in den letzten Monaten die Corona-Beschränkungen, sowie auch die Vakanz auf der ersten Stelle, so sehr in unser gottesdienstliches Leben eingegriffen, dass wir von der Umsetzung der Ideen weit entfernt sind.

Im September wollen wir einen neuen Anlauf wagen.

Hier noch einmal die grundlegenden Rhythmen, die allerdings auch je nach kirchenjahreszeitlichen Erfordernissen variieren können:

	Moorenbrunn 9:00 Uhr	Christuskirche Altenfurt 10:15 Uhr
1. Sonntag im Monat	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Sonntag im Monat		Predigtgottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst
3. Sonntag im Monat	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst
4. Sonntag im Monat	Besondere Gottesdienste/ Gottesdienst in freier Form. Uhrzeit und Ort können variieren.	
5. Sonntag im Monat	Gottesdienst	

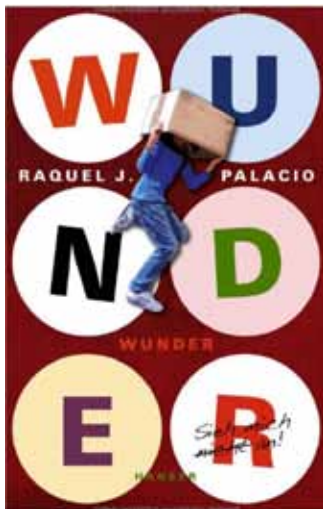
A. Zander

Wunder (gibt es immer wieder)

Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst am 26. September um 10:15 Uhr in der Christuskirche in Altenfurt

„Wunder“ heißt das wunderbare Buch von Raquel J. Palacio, das ebenso großartig verfilmt wurde.

Anrührend, witzig, intelligent, unvergesslich



August ist zehn Jahre alt und lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester Via in New York. August ist schlagfertig, witzig und sensibel. Eigentlich könnte also alles ganz normal sein in seinem Leben. Doch eines trennt August von seinen Altersgenossen: Sein Gesicht ist entstellt, und unzählige Operationen hat er schon über sich ergehen lassen müssen. Das ist auch der Grund, warum er noch nie auf einer öffentlichen Schule war und bisher zu Hause unterrichtet wurde. Das neue Jahr aber soll alles ändern. August wird in die fünfte Klasse der Bezirksschule gehen, und natürlich hat er Angst. Angst davor, angestarrt und ausgegrenzt zu werden. Doch August wäre nicht August, würde er nicht auch diese Herausforderung mit Bravour meistern!

(Aus dem Klappentext zum Buch)

Wundergeschichten begegnen uns immer wieder in der Bibel, aber auch im wirklichen Leben. Und wenn wir Zeuge eines Wunders werden dürfen, dann verändert das auch unser Leben.

Wir feiern diesen „Wunder“-Gottesdienst als Literatur- und Filmgottesdienst.

Michael Grober

„Dem Primitiven kann alles Wunder sein, dem Modernen fast nichts“ behauptete der Religionswissenschaftler Gerardus van der Leeuw.

Hat sich das Thema Wunder damit für den spätmodernen Menschen erledigt? Nun, so einfach ist es dann wohl doch nicht. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von einem Wunder sprechen?

Als Wunder gilt umgangssprachlich ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann, sodass es Verwunderung und Erstaunen auslöst. Es bezeichnet demnach allgemein etwas Erstaunliches und Außergewöhnliches.

Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung sowie den Gesetzmäßigkeiten von Natur und Geschichte scheinbar oder wirklich widerspricht. (Wikipedia vom 01.07.2021)

Das Alte Testament kennt kein Wort für Wunder, sondern es spricht von „Zeichen“ oder „Machtthaten“ Gottes wie zum Beispiel bei der Teilung des Schilfmeers beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Sie offenbaren die Größe Gottes.

Ähnliches gilt für die Wundertaten Jesu im Neuen Testament. Die Wunder, die Jesus wirkte, wenn er beispielsweise Kranke heilte oder Dämonen austrieb, standen ganz im Zeichen seiner Verkündigung des Reiches Gottes. Vor allem im Johannesevangelium werden die Wundergeschichten zu symbolischen Zeichen des beginnenden Reiches Gottes.

Mit der Aufklärung und unter dem Einfluss der aufstrebenden Naturwissenschaften wurde der Glaube an Wunder als eine Durchbrechung der naturgesetzlichen Regeln problematisiert und die biblischen Wundergeschichten wurden entweder schweigend übergangen, weil der Glaube an Wunder als ein wenig peinlich empfunden wurde, psychologisch wegerklärt oder metaphorisch gedeutet.

Die gegenwärtige Debatte ist wieder ein wenig wunderfreundlicher. Zwar gibt es keinen Weg zurück zu einem naiven Wunderglauben, falls es den überhaupt jemals gegeben hat. Aber die moderne Wissenschaft weiß auch um die Grenzen des naturwissenschaftlichen Erkenntnismodells und wenn wir die Frage nach dem Sinn stellen, fühlen wir – wie der Philosoph Ludwig Wittgenstein schrieb –, „dass selbst, wenn alle möglichen wissenschaftlichen Fragen beantwortet sind, unsere Lebensprobleme noch gar nicht berührt sind.“

Das größte Wunder von allen ist doch dies, dass es überhaupt etwas gibt und nicht nichts.

An Wunder muss man nicht glauben, aber schon Katja Ebstein wusste davon zu singen:

Wunder gibt es immer wieder
Heute oder morgen
Können sie geschehn.
Wunder gibt es immer wieder
Wenn sie dir begegnen
Mußt du sie auch sehn.

Michael Grober

Donnerstag 15:30 - 17:00 Uhr
und
Sonntag 10:30 - 11:30 Uhr

email: buecherei-moorenbrunn@web.de
Schaut doch auch mal auf
unserer  Seite vorbei



Bonifatiusstr. 4 90475 Nürnberg
(neben dem Pfarrbüro - Eingang Kirchenvorhof)



DIAKONEO

DIAKONIASTATION ALTENFURT



Zur Erhaltung Ihrer
Selbstständigkeit
und für Ihre hohe
Lebensqualität
in Ihrer vertrauten
Umgebung!

BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN

Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn

Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

weil wir das
Leben lieben.

Stadtmission Nürnberg

**Schenken Sie
Schlüsselmomente.
Die Stadtmission schafft
Wohnraum.**



Jeder Mensch braucht ein Zuhause!

Tagtäglich kommen bedürftige Menschen in unsere Beratungsstellen, die verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen. In Nürnberg sind mehr als 2.300 Menschen wohnungslos!

Eine Wohnung, in der man sich sicher und wohl fühlen kann – gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wertvoll das ist. Um auch Menschen in schwierigen Lebenslagen das zu ermöglichen, schuf die Stadtmission Nürnberg im Stadtteil Großreuth bei Schweinau ein Wohnquartier, das 40 Sozialwohnungen für Menschen mit niedrigem Einkommen vorsieht. Etwa die Hälfte der Bewohner*innen sind Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Diese werden von Beratungsstellen der Stadtmission intensiv betreut und begleitet. Das ist die Basis, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen.

Für dieses Wohnquartier hat die Stadtmission eine Projektstelle „Sozialraumorientierung“ geschaffen. So gelingt eine gute Anbindung aller Bewohnerinnen und Bewohner an das soziale Leben im Stadtteil. Andererseits fördert sie das Gemeinschaftsleben im Haus.

Für die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Schenken Sie Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf mit Ihrer Spende echte Schlüsselmomente
– **herzlichen Dank!**

Spendenkonto:
Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Schlüsselmomente



Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
1. August 9. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Michael Grober Orgel: R. Diviš
8. August 10. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Anna Zander
15. August 11. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	Pfarrer Michael Grober
22. August 12. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Michael Grober
29. August 13. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn	Gottesdienst	Lektor Dr. Thomas Lauterbach
5. September 14. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviš
12. September 15. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Lektorin Dr. Anne Wasmuth Orgel: R. Diviš
19. September 16. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Konfirmand:Innen-Vorstellungs- Gottesdienst	Pfarrer Michael Grober Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviš
26. September 17. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Christuskirche	Film-Literatur-Gottesdienst „Wunder“ (Siehe Seite 9)	Pfarrer Michael Grober und Lektor Dr. Thomas Lauterbach Orgel: R. Diviš



**Alle Angaben basieren auf dem Stand zur Drucklegung des Gemeindebriefes.
Änderungen auf Grund der Corona-Lage entnehmen Sie bitte:**

- unserem Internetauftritt
- den Aushängen in unseren Schaukästen

Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Seniorenwohnheim
Von-Soden-Str. 27

Die Gottesdienste im Seniorenwohnheim finden nur für die Bewohner statt.

Kirchenmusik

Kinderchor Gemeindehaus Altenfurt

Montags 16:00 – 16:45 Uhr

Jugendchor Gemeindehaus Altenfurt

Montags 17:00 – 17:45 Uhr

**Beide Chöre
im Freien am Gemeindehaus**

Kirchenvorstand

Gemeindehaus Altenfurt

Tagt derzeit nicht öffentlich.

Die **Gruppen und Kreise** planen den Neuanfang gemäß den Corona-Bestimmungen.
Bitte aktuelle Termine bei den Leitungen oder im Pfarramt erfragen und auf die Abkündigungen achten.

Bis auf weiteres sind alle Termine unter Vorbehalt!

Klimawahl 2021 - Klimakonzepte auf dem Prüfstand

Die bevorstehende Bundestagswahl bedeutet eine entscheidende Weichenstellung für die Klimapolitik der kommenden Jahre. Das Bundesverfassungsgericht nimmt die Menschenrechte der jungen Generation in den Blick und mahnt zu konkreten Zielen in überschaubaren Zeiträumen. Wie können wir das Pariser 1,5 Grad- Ziel noch erreichen? Die Zeit drängt!

In der Podiumsdiskussion werden die Klimaschutzkonzepte der großen Parteien vorgestellt und diskutiert:

Sebastian Brehm, MdB, CSU,
Tessa Ganserer, MdL, Grüne,
Carsten Träger MdB, SPD

Kritische Rückfragen stellen u.a. Vertreter*innen von Fridays for Future.

Ort: eckstein, E.01

Zeit: Mittwoch, 15.09.2021 19:00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung bitte über www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de.

Je nachdem, was die Hygienevorschriften erlauben, können wir mehr oder weniger Personen in Präsenz zulassen. Eine Video-Übertragung (Zoom) erfolgt in jedem Fall.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der evangelischen stadtakademie nürnberg mit der Steuerungsgruppe Nachhaltiges Dekanat und Mission EineWelt.



Gemeindebrief-Austrägerin oder Austräger gesucht!

Für folgenden Bezirk suchen wir dringend Helferinnen und Helfer:

Görzer Straße, ca. 10 Stück
– zunächst als Krankheitsvertretung

Wittelsbacher Straße 61 - 85,
ungerade Hausnummern, ca. 23 Stück

Salzburger Straße 58-96, ca. 7 Stück

Kremser Straße, ca. 10 Stück
Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt
Tel. 83 42 14



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021



Ev.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel 83 42 14, Fax 837 05 32
pfarramt.altenfurt@elkb.de

Bürostunden:

Mo-Fr 9 bis 11:30 Uhr und
Do 16 bis 18 Uhr

Pfarramtssekretärin:

Katrin Scheidl
Di.: Hanni Liebel - Spendenbearb.



Bezirk I:

Pfarrer Michael Grober
Schornbaumstr. 12
Tel 83 42 14
michael.grober@elkb.de



Bezirk II:

Pfarrerinnen Anna Maria Zander,
Gutshofstr. 50b,
Tel 98 81 08 66
anna.zander@elkb.de



Homepage:
christuskirche-altenfurt.de

Kirchenmusik: Radim Diviš

Hausmeister: Alfred Baumann

Haus für Kinder Altenfurt:

Leiterin: Renate Opitsch
Schornbaumstr. 16,
Tel 83 52 54, Fax 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de



Jugendreferent:

Philipp Hennings
philipp.hennings@elkb.de



Diakoniestation:

Leiterin: Lubica Joarder
Schornbaumstr. 12,
Tel 30 00 31 60, Fax 988 0495
Mobil: 0176 / 45 54 87 41,
Sprechzeit: Mo-Fr 6:30 bis 14:30 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de



Diakonie- und Gemeindeverein:

Vorsitzender: Thomas Baumann
Kassier: Thomas Baumann

Sollten Sie am Wochenende Ihren Gemeindepfarrer dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in für Sie zu sprechen unter: **0151 / 16 32 03 44**

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto: Spark. Nbg.
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein: Spark. Nbg.
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Verantwortlich: V. i. S. d. P. Frau Zander und Team

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)

Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt. Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Okt./Nov.):
ist der 28.08.2021.**

Die Abholung der Ausgabe ist ab 20.09.2021 im Pfarramt möglich.